

PRESSEMITTEILUNG

In Kooperation mit Dr. Hermann Scheer (EUROSOLAR e.V.), Prof. Edmund Lengfelder (IPPNW) und Claus Biegert (Nuclear-Free Future Award) u.a. hat GCN (Vorstand und Gründer Prof. Dr. Hans-Peter Dürr) am 2. April in München eine Plakatkampagne zum „grünen“ Stromwechsel gestartet. Ausführliche Informationen dazu siehe bitte unter www.projekt21plus.de bzw. im Pressezentrum zum Download unter: www.projekt21plus.de/presse/presse.html

Für die Kampagne haben wir bei der Deutschen Städte Medien GmbH (DSM) 100 Flächen im U-Bahnbereich für DINA 0 Plakate (Grafik-Designer Pierre Mendell) gebucht. Rechtzeitig wurde das Plakat den Stadtwerken seitens der DSM vorgelegt, da (Zitat DSM) „wir verpflichtet sind, unserem Vertragspartner Stadtwerke München/Bereich Verkehrsbetriebe alle Plakate von Firmen, die im Wettbewerb zu den Stadtwerken stehen, vorzulegen“.

Am Freitag, den 30.3. (!), erreichte die DMS die Mitteilung, dass die Plakatierung seitens der Stadtwerke München, Abt. Verkehrsbetriebe verboten wurde. Zitat nach Mitteilung der DSM: „Die Stadtwerke haben sich nach Einsicht in Ihre Internetadresse entschlossen, die Plakataktion abzulehnen, da Sie in direktem Wettbewerb stehen.“

Die Stornierung erreichte GCN an diesem Freitag außerhalb der Geschäftszeiten. Eine Korrektur des Termins für die Pressekonferenz am Montagmorgen war wesentlich nicht mehr möglich. (Die Anreise der auswärtigen geladenen Gäste, u.a. Ursula und Dr. Michael Sladek, wurde langfristig mit den „Münchner“ Beteiligten – alle mit vielfältigen Terminverpflichtungen – abgestimmt). Diese organisatorischen Details sind ärgerlich und kostenverursachend, aber „Peanuts“ im Vergleich zu den Fragen, die sich uns nun stellen. Dieses wollten wir von Stadtwerken/Verkehrsbetriebe/Geschäftsführung wissen:

1. Auf welche rechtliche Grundlage ist diese Ablehnung zurückzuführen. Dazu bitte genaue Angaben hinsichtlich Vertrag o.ä. mit der DSM.
2. Wer entscheidet über eine solche Ablehnung? (Einzelperson/Zusammensetzung des Gremiums?)
3. Eine kurze Stellungnahme zum Stichwort „Freier Wettbewerb“.
4. Welche „Anbieter“ wurden in der Vergangenheit bzw. würden in der Zukunft von den Stadtwerken/Verkehrsbetriebe abgelehnt werden?
5. Warum erfolgte die Absage so kurzfristig?
6. Wer kommt für die durch die Absage verursachten Kosten auf?

Der Bitte um schriftliche Stellungnahme seitens der Stadtwerke/Verkehrsbetriebe wurde nicht entsprochen. Er erfolgte eine telefonische Mitteilung der Pressesprecherin Bettina Hirschheiter der Stadtwerke (Tel 2191-3254): Die Stadtwerke lehnen es ab, diese Fragen zu beantworten und berufen sich auf ihr Hausrecht, Konkurrenz abzulehnen. Auf die mündliche Frage, die zuvor intern bei GCN von Hans-Peter Dürr aufgeworfen wurde, („Autowerbung wäre dann eigentlich ebenfalls Konkurrenz zu den öffentlichen Verkehrsbetrieben“) erhielten wir keine Antwort

Wir möchten nochmals auf die Informationen
www.projekt21plus.de/presse/presse.html

verweisen. Aus den hier abgegebenen Statements wird deutlich, dass mit dieser Kampagne, die zwar in München beginnt, aber überregional übernommen werden kann, eine bürgernahe Information zu dem rechtlich und realistisch möglichen „grünen“ Stromwechsel geliefert wird – und zwar kostenlos und unabhängig.

Eine Zensur in allerletzter Sekunde von einer Einrichtung, die öffentlichen Raum verwaltet, ist – auch angesichts der tatsächlichen Relation der Info-Verbreitung (100 Plakate im U-Bahn-Bereich einer Millionenstadt!) – irritierend (faktische Monopolstellung?!).

Wir würden uns wünschen, dass Sie als Medienvertreter/in dieser Angst der Großen vor kleinen Anstößen einmal nachgehen. Vielleicht verrät man Ihnen mehr.

Mit kollegialen Grüßen

Frauke Liesenborghs
Geschäftsführung

München, den 4. April 2001

Ansprechpartner:

Global Challenges Network e.V.
Frauke Liesenborghs
Tel: 089 3 59 82 46

projekt 21+
Siegfried Grob
Tel: 089 35 65 33 44